

Bericht zur Jahresrechnung 2015

1. Ausgangslage

Die Haushaltssatzung 2015 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 02.12.2014 in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	359.356.125 €,
Vermögenshaushalt:	68.399.960 €.

Die Regierung von Mittelfranken genehmigte die Satzung mit Bescheid vom 16.03.2015 (Eingang: 19.03.2015) unter der Auflage, 0,5 Mio. € aus den Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen (5,0 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zum Zwecke des Schuldenabbaus zuzuführen. Der Stadtrat ist dem Bescheidtenor mit Beschluss vom 25.03.2015 beigetreten. Die amtliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2015 erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 15.04.2015.

Mit Beschluss vom 18.11.2015 wurde eine 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 durch den Stadtrat genehmigt.

Danach wurde die Haushaltssatzung wie folgt geändert bzw. neu festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:	keine Änderungen
Vermögenshaushalt:	53.394.105 € (= Reduzierung um 15.005.855 €).

Die Nachtragshaushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Die Veröffentlichung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Fürth vom 23.12.2015.

2. Zum Ergebnis des Jahres 2015

Anmerkung: Der Vergleich mit den Planansätzen 2015 bezieht sich jeweils auf die ursprünglichen Planansätze, d.h. ohne den 1. Nachtragshaushalt.

Haushaltsvolumen (Mio. €)						
Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1. <u>Einnahmen, gesamt</u>	375,4	411,6	446,2	427,8	412,8	469,3
1.1 Verwaltungshaushalt	324,7	343,6	363,4	359,4	359,4	394,9
1.2 Vermögenshaushalt	50,7	68,0	82,8	68,4	53,4	74,4
2. <u>Ausgaben, gesamt</u>	375,4	411,6	446,2	427,8	412,8	469,3
2.1 Verwaltungshaushalt	324,7	343,6	363,4	359,4	359,4	394,9
2.2 Vermögenshaushalt	50,7	68,0	82,8	68,4	53,4	74,4
3. <u>Abgleich</u> (= 1. ./. 2.)	-	-	-	-	-	-

Differenzen in den Summen durch Runden.

Die Jahresrechnung 2015 konnte ausgeglichen werden.

Der Haushaltsplan 2015 sah ursprünglich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 13,8 Mio. € vor, davon 0,9 Mio. € Sonderzuführungen. **Im Ergebnis fällt die Zuführung um rund 28,6 Mio. € besser aus als geplant.** Die tatsächliche Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 42,4 Mio. € (davon 0,9 Mio. € Sonderzuführungen). Somit beträgt die allgemeine Zuführung an den Vermögenshaushalt 41,5 Mio. € und übersteigt damit deutlich die Pflichtzuführung von 13,0 Mio. €.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage betrug zum 31.12.2014 34,6 Mio. €. Der Haushaltsplan 2015 sah ursprünglich eine Rücklagenzuführung von 1,0 Mio. € vor. Per Saldo, d.h. sämtliche Entnahmen und Zuführungen betrachtet, ergibt sich jedoch eine Rücklagenzuführung in Höhe von 23,4 Mio. € und damit ein **neuer Bestand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2015 von 58,0 Mio. €** (davon 54,1 Mio. € zweckgebunden). Siehe hierzu im Detail Gliederungspunkt 6.

Folgende wesentliche Einnahmen- und Ausgabenentwicklungen gegenüber den ursprünglichen Planansätzen (ohne 1. Nachtragshaushaltssatzung) waren für die dargestellte positive Entwicklung ursächlich (Beträge in Mio. €):

Verwaltungshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= + 13,0 Mio. €) um 28,7 Mio. € auf 41,7 Mio. € verbessert. So ergaben sich im Verwaltungshaushalt u.a. folgende Verbesserungen bzw. Verschlechterungen:

Art (in Mio. €)	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Gewerbsteuer (netto)		7,7*
Einkommensteueranteil		4,4
Schlüsselzuweisungen		5,1
Grundsteuer	0,7	
Grunderwerbsteuer		2,6
KFZ-Steueranteil		0,2
Kostenerstattungen		2,7
Rückerstattungen (Kommunalbit, GWF)		2,2
Zuweisungen (u.a. KiTa, Asyl)		5,3
Asylbewerberleistungen	2,5	
Gewinnanteile/Konzessionsabgabe		1,6
Personalausgaben		1,0
Zinsausgaben		1,2
Geschäftsausgaben	0,6	
Leistungen nach SGB II		0,7
Krankenhausumlage		0,3
Gewerbsteuer-Umlage		0,6
Bezirksumlage	0,3	
Zuschüsse (u.a. KiTa)	3,0	
Sonstiges (Saldo)		0,2

* inkl. eines technischen Wiederauflebens von Insolvenzen (keine Steuereinnahmen) von 2,4 Mio. €.

Vermögenshaushalt

Der Saldo aus den bereinigten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts hat sich gegenüber dem Haushaltsplan (= - 5,0 Mio. €) um 9,8 Mio. € auf - 14,8 Mio. € verschlechtert.

Art	Mindereinnahmen/ Mehrausgaben (Verschlechterung)	Mehreinnahmen/ Minderausgaben (Verbesserung)
Tilgung Trägerdarlehen	4,2	
Allg. Grundstücksverkaufserlöse	0,6	
Baugebiet Oberfürberg	17,0	13,7
Zuweisungen/Zuschüsse	5,0	
Investitionen/Investitionszuschüsse		3,5
Beiträge, Rückflüsse Darlehen		0,7
Sonstiges (Saldo)	0,9	

Insgesamt verbesserte sich der Finanzierungssaldo gegenüber der Haushaltsplanung (= 7,9 Mio. €) um 19,1 Mio. €. Im Vergleich zum Plan 2015 ergibt sich ein um 20,0 Mio. € besseres Ergebnis bei den Rücklagen, so dass statt einer geplanten Nettozuführung i.H.v. 3,8 Mio. € eine tatsächliche Nettozuführung i.H.v. 23,8 Mio. € (einschl. Sonderrücklagen) erfolgen kann. Bei den Kreditverbindlichkeiten konnte die geplante Schuldentilgung i.H.v. 3,3 Mio. € erreicht werden.

Bereinigung des Haushaltsvolumens						
(Mio. €)						
Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Haushaltsvolumen, Einnahmen	375,4	411,6	446,2	427,8	412,8	469,3
1.1 <u>Bereinigungen:</u>						
1.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	8,5	8,5	10,0	8,4	8,4	7,8
- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,3
- Verwaltungskostenanteile u.ä. ⁴⁾	27,0	29,9	31,2	33,8	33,8	32,8
- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	15,0	24,1	29,3	14,9	14,9	43,2
darunter: Sonderzuführungen	(1,1)	(1,8)	(1,4)	(2,0)	(2,0)	(1,6)
1.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
- Darlehensaufnahme ³⁾	19,0	21,6	35,3	12,5	12,7	14,9
- Rücklagenentnahme	3,8	3,6	1,2	1,5	2,9	3,1
darunter: Sonderrücklage	(0,2)	(0,8)	(0,5)	(1,1)	(1,1)	(0,6)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
1.2 <u>Bereinigte Einnahmen</u> (1. ./ 1.1)	298,9	320,7	336,0	353,3	336,7	364,2
2. Haushaltsvolumen, Ausgaben	375,4	411,6	446,2	427,8	412,8	469,3
2.1 <u>Bereinigungen:</u>						
2.1.1 Doppelzählungen						
- Gewerbesteuerumlage	8,5	8,5	10,0	8,4	8,4	7,8
- Kalkulatorische Kosten	3,2	3,2	3,2	3,4	3,4	3,3
- Verwaltungskostenanteile u.ä. ⁴⁾	27,0	29,9	31,2	33,8	33,8	32,8
- Zuführung an/vom Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt	15,0	24,1	29,3	14,9	14,9	43,2
darunter: Sonderzuführungen	(1,1)	(1,8)	(1,4)	(2,0)	(2,0)	(1,6)
- Abschlußtechn. Buchungen	-	-	-	-	-	-
2.1.2 <u>Besondere Finanzierungsvorgänge:</u>						
- Tilgungen ³⁾	19,8	23,3	38,9	16,6	16,6	18,1
- Rücklagenzuführungen	3,4	6,4	10,6	5,3	2,0	26,9
darunter: Sonderrücklage	(1,1)	(1,3)	(0,8)	(0,9)	(0,9)	(1,0)
Abdeckung von Fehlbeträgen	2,9	2,9	2,9	-	-	-
2.2 <u>Bereinigte Ausgaben</u> (2. ./ 2.1)	295,6	313,3	320,1	345,4	333,7	337,2
3. Finanzierungssaldo (1.2 ./ 2.2)	3,3	7,4	15,9	7,9	3,0	27,0
3.1 Aufgliederung nach Finanzierungsarten:						
3.1.1 Schulden ¹⁾	0,8	1,7	3,6	4,1	3,9	3,2
darunter: Innere Darlehen	(0,8)	(0,5)	(0,6)	(0,8)	(0,6)	(0,4)
3.1.2 Rücklagen ²⁾	-0,4	2,8	9,5	3,8	-0,9	23,8
darunter: a) allgemeine Rücklage	(-1,2)	(2,3)	(9,0)	(3,9)	(-0,8)	(23,4)
b) Sonderrücklage	(0,8)	(0,5)	(0,5)	(-0,1)	(-0,1)	(0,4)
3.1.3 Abdeckung Fehlbeträge	2,9	2,9	2,9	-	-	-
3.1.4 Nicht finanziert (Deckungslücke)	-	-	-	-	-	-
Differenzen in den Summen durch Runden.						
1) + = Nettotilgung; - = Nettokreditaufnahme						
2) + = Nettozuführung; - = Nettoentnahmen						
3) inkl. Innerer Darlehen						
4) inkl. Innerer Verrechnung mit der Gebäudewirtschaft						

3. Im Einzelnen

3.1 Verwaltungshaushalt

Bereinigte Einnahmen und Ausgaben nach Arten						
(Mio. €)						
Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+ Nachtrag)	Ergebnis
1. <u>Einnahmen, gesamt</u>	298,9	320,7	336,0	353,3	336,7	364,2
1.1 davon Verwaltungshaushalt	285,7	301,5	318,4	312,7	312,7	350,1
Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)	175,2	184,1	202,7	203,0	203,0	222,7
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)	92,3	97,3	102,8	96,1	96,1	111,3
Sonstige Finanzeinnahmen (2)	18,2	20,1	12,9	13,6	13,6	16,2
1.2 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)	13,1	19,2	17,5	40,5	23,9	13,9
2. <u>Ausgaben, gesamt</u>	295,6	313,3	320,1	345,4	333,7	337,2
2.1 davon Verwaltungshaushalt	271,2	278,5	290,2	299,7	299,7	308,4
Personalausgaben (4)	88,4	92,3	94,5	98,1	98,1	97,1
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (5/6)	89,0	91,9	94,6	97,8	97,8	98,4
Zuweisungen und Zuschüsse (7)	46,7	50,6	56,1	61,5	61,5	66,1
Sonstige Finanzausgaben (8)	47,1	43,6	45,0	42,3	42,3	46,8
2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)	24,3	34,8	29,9	45,5	33,8	28,7
3. <u>Finanzierungssaldo</u> (2 ./ 1.)	3,3	7,4	15,9	7,9	3,0	27,0

Die (bereinigten) Einnahmen des Verwaltungshaushalts lagen im Ergebnis mit 350,1 Mio. € um 12,0 % über den ursprünglichen Planwerten (312,7 Mio. €). Die (bereinigten) Ausgaben des Verwaltungshaushalts erforderten mit 308,4 Mio. € 2,9 % mehr als veranschlagt (299,7 Mio. €).

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2015 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September).

3.1.1 Steuern und allgemeine Zuweisungen (0)

* inkl. eines technischen Wiederauflebens von Insolvenzen (keine Steuereinnahmen) von 2,4 Mio. €.

0	Steuern und allgemeine Zuweisungen						
	(Mio. €)						
	Art	2012	2013	2014	2015	2015	
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	<u>Steuern. gesamt</u>	123,2	126,8	137,9	138,2	138,2	149,4
	Grundsteuer	23,1	23,1	23,6	24,1	24,1	23,4
	Gewerbesteuer (netto)	42,5	41,8	48,2	45,2	45,2	52,9
	<i>nachrichtlich:</i> Gewerbesteuer (brutto)	(51,0)	(50,3)	(58,2)	(53,6)	(53,6)	(60,7*)
	Anteil an der Einkommensteuer	50,8	54,9	59,1	61,0	61,0	65,4
	Umsatzsteueranteil	6,2	6,3	6,4	7,3	7,3	7,1
	Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	Sonstige Steuern ¹⁾	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
2.	<u>Allgemeine Zuweisungen. gesamt</u>	52,0	57,3	64,8	64,8	64,8	73,3
	Schlüsselzuweisungen	37,8	41,8	44,5	45,0	45,0	50,1
	Bedarfszuweisungen	-	0,3	3,7	4,0	4,0	4,0
	Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	3,8	3,9	3,9	4,0	4,0	4,0
	Grunderwerbsteuer	5,2	5,0	5,8	5,5	5,5	8,1
	Einkommensteuerersatz	4,6	4,8	4,9	4,9	4,9	4,9
	Sonstige	0,6	1,5	2,0	1,4	1,4	2,2
3.	<u>Gesamt</u>	175,2	184,1	202,7	203,0	203,0	222,7

1) Zweitwohnungssteuer

* inkl. eines technischen Wiederauflebens von Insolvenzen (keine Steuereinnahmen) von 2,4 Mio. €.

3.1.2 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (1)

1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
	(Mio. €)						
	Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis	
1.	Gebühren, ähnliche Entgelte und Abgaben gesamt	32,3	33,3	31,4	31,3	31,3	31,4
	- Verwaltungsgebühren	5,6	4,5	4,1	4,4	4,4	4,5
	- Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	26,7	28,8	27,3	26,9	26,9	26,9
2.	Weitere Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	12,7	14,5	14,2	8,5	8,5	13,0
	- Verkaufserlöse	1,6	1,5	1,8	1,7	1,7	1,6
	- Mieten und Pachten	4,0	4,3	4,6	4,3	4,3	4,3
	- Sonstiges ¹⁾	7,1	8,7	7,8	2,5	2,5	7,1
3.	Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	20,2	21,4	24,9	26,7	26,7	32,0
4.	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	20,6	21,8	25,9	22,6	22,6	27,9
	- Schulen	4,7	4,9	5,1	4,8	4,8	4,8
	- Kfz-Steueranteil	1,3	1,5	1,7	1,5	1,5	1,8
	- ÖPNV	0,5	0,7	0,9	0,5	0,5	0,9
	- Förderung Kindertagesstätten	10,4 ²⁾	11,0 ³⁾	13,9 ⁴⁾	12,8 ⁵⁾	12,8 ⁵⁾	15,7 ⁶⁾
	- Sonstige	3,7	3,7	4,3	3,0	3,0	4,7
5.	Erstattungen SGB II ("Hartz IV")	6,6	6,3	6,4	7,0	7,0	6,9
6.	Gesamt	92,3	97,3	102,8	96,1	96,1	111,3
<p>1) Im wesentlichen finanztechnische Vorgänge im Zusammenhang mit Budgetabschlüssen, Sondervermögen und Planungskostenverrechnungen mit dem Vermögenshaushalt.</p> <p>2) Darunter 7,0 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>3) Darunter 8,2 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>4) Darunter 9,3 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>5) Darunter 9,5 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p> <p>6) Darunter 11,6 Mio. € für Personalkostenzuschüsse an freie Träger.</p>							

3.1.3 Sonstige Finanzeinnahmen (2)

2	Sonstige Finanzeinnahmen					
	(Mio. €)					
	Art	2012	2013	2014	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen <i>darunter: Zinsen für Trägerdarlehen</i>	1,8 <i>1,0</i>	1,8 <i>1,0</i>	1,4 <i>0,9</i>	1,4 <i>0,9</i>	1,4 <i>0,9</i>	1,4 <i>0,9</i>
2. Gewinnanteile/Konzessionsabgaben	11,2	12,1	7,0	8,3	8,3	9,7
3. Schulddienstbeihilfen	-	-	-	-	-	-
4. Ersatz von sozialen Leistungen	1,1	1,0	1,0	0,9	0,9	1,1
5. Weitere Finanzeinnahmen	4,1 ¹⁾	5,2 ²⁾	3,5 ³⁾	3,0 ⁴⁾	3,0 ⁴⁾	4,0 ⁵⁾
6. Gesamt	18,2	20,1	12,9	13,6	13,6	16,2

1) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2012.
2) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2013.
3) Darunter 1,0 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2014.
4) Darunter 0,3 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2015.
5) Darunter 0,9 Mio. € Abführung Budgetergebnisse 2015.

3.1.4 Personalausgaben (4)

4	Personalausgaben					
	(Mio. €)					
	Art	2012	2013	2014	2015	2015
	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Aufwendung für ehrenamtl. Tätigkeiten	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
2. Bezüge und dgl.	59,0	62,9	64,0	66,5	66,5	66,1
2.1. Beamte	17,1	18,8	18,3	18,4	18,4	18,3
2.2. Beschäftigte	41,9	44,1	45,7	48,1	48,1	47,8
3. Versorgung/Sozialversicherung/ ZVK	24,9	25,4	25,9	26,7	26,7	26,5
3.1. Beamte	12,8	13,3	13,4	13,6	13,6	13,4
3.2. Beschäftigte	12,1	12,1	12,5	13,1	13,1	13,1
4. Beihilfen	3,4	3,1	3,6	3,5	3,5	3,5
5. Personalnebenausgaben	0,4	0,3	0,3	0,8 ¹⁾	0,8 ¹⁾	0,3
6. Gesamt	88,4	92,3	94,5	98,1	98,1	97,1

1) Einschl. 0,4 Mio. € Deckungsreserve.

3.1.5 Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (5/6)

5/6	Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Mio. €)						
	Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Bauunterhalt u. ä. ¹⁾	7,7	7,7	7,1	9,2	9,2	9,5
2.	Unterhalt des beweglichen Vermögens	2,0	1,6	1,6	1,9	1,9	1,7
3.	Mieten und Pachten ¹⁾	3,9	4,0	4,6	4,5	4,5	4,5
4.	Gebäudebewirtschaftung, Reinigung ¹⁾	7,6	8,6	7,6	7,4	7,4	7,2
5.	Fahrzeugbewirtschaftung	1,9	2,0	1,8	2,3	2,3	1,8
6.	Steuern, Versicherung	2,8	2,4	2,6	2,0	2,0	2,5
7.	Geschäftsausgaben	3,0	3,4	4,0	3,1	3,1	3,7
8.	Erstattungen, Zahlungen an Dritte ¹⁾	23,1	22,4	25,9	26,6	26,6	26,1
9.	Leistungen nach SGB II ("Hartz IV") ²⁾	19,5	20,5	21,1	23,0	23,0	22,3
10.	Übrige Verwaltungs- und Betriebsausgaben gesamt	17,5	19,3	18,3	17,8	17,8	19,1
	darunter:						
	Restmüllentsorgungsgebühren u. ä.	4,6	4,7	4,6	4,2	4,2	4,4
	Sonstige	12,9	14,6	13,7	13,6	13,6	14,7
11.	Gesamt	89,0	91,9	94,6	97,8	97,8	98,4
	<i>Nachrichtlich:</i>						
	darunter: Kostendeckende Gebührenhaushalte	7,4	7,8	7,1	7,2	7,2	6,6
	Bereinigt	81,2	84,7	87,5	90,6	90,6	91,8
<p>1) Ab 2011 ist die haushaltsmäßige Darstellung der Leistungsbeziehungen zum Sondervermögen "Servicebetrieb Gebäudewirtschaft Fürth - GWF" umgestellt worden.</p> <p>2) Ab 2012 einschließlich der Leistungen nach dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ für SGB II-Empfänger.</p>							

3.1.6 Zuweisungen und Zuschüsse (7)

7	Zuweisungen und Zuschüsse (Mio. €)						
	Art	2012	2013	2014	2015	2015	2015
		Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1.	Sozial- und Jugendhilfe, gesamt ¹⁾	22,4	24,6	27,0	31,5	31,5	33,2
1.1	Sozialhilfe, gesamt	8,4	10,1	12,4	13,7	13,7	16,7
	- örtlicher Träger (ab 2005: SGB XII)	1,9	1,9	1,9	2,1	2,1	2,0
	- Grundsicherung	4,8	5,2	5,8	6,2	6,2	6,5
	- Asylbewerber u.ä.	1,1	2,3	3,7	4,2	4,2	6,7
	- übrige (üö Tr., Sonstige)	0,6	0,7	1,0	1,2	1,2	1,5
1.2	Jugendhilfe	14,0	14,5	14,6	17,8	17,8	16,5
2.	Betriebszuschüsse (Klinikum), gesamt	2,2	0,8	0,7	-	-	-
3.	Krankenhausumlage	1,6	1,9	2,4	2,5	2,5	2,2
4.	Zuschüsse an kulturelle, soziale u. ä. Einrichtungen, gesamt	18,7	21,3	24,0	25,7	25,7	28,7
	- Kindergärten/-horte freier Träger	13,1	15,7	17,9	19,2	19,2	21,8
	- Träger der freien Wohlfahrtspflege	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
	- kulturelle Einrichtungen	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	3,0
	- Sportvereine	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,7
	- Sonstige	2,6	2,5	2,7	2,9	2,9	2,9
5.	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	1,9	2,0	2,0	1,8	1,8	2,1
6.	Gesamt	46,7	50,6	56,1	61,5	61,5	66,1
<p>1) Im Zusammenhang mit der Gewährung von Sozialleistungen sind auch Zahlungen als "Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" zu leisten, insbesondere an andere Kommunen (Gr. 672) bzw. ab 2005 die Ausgaben nach SGB II (Kosten für Unterkunft/Heizung) - Gr. 690/ 691.</p>							

3.1.7 Sonstige Finanzausgaben (8)

8	Sonstige Finanzausgaben (Mio. €)					
	2012	2013	2014	2015	2015	2015
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Zinsen	10,7	9,7	9,3	10,0	10,0	8,8
2. Bezirkumlage	28,8	28,7	29,6	31,1	31,1	31,4
3. Sonstige	7,6	5,2	6,1	1,2	1,2	6,6 ¹⁾
Gesamt	47,1	43,6	45,0	42,3	42,3	46,8
1) Steigerung im Wesentlichen aufgrund finanztechnischer Abrechnungen (u.a. „Durchbuchen“ Budgetfehlbeträge, 50%-iger Budgetüberschuss).						

3.2 Vermögenshaushalt

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes. Für eine ausführlichere Darstellung der Entwicklung der einzelnen Positionen wird auf den Rechenschaftsbericht 2015 verwiesen (Fertigstellung voraussichtlich bis September):

3.2.1 Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)

3	Einnahmen des Vermögenshaushalts (Mio. €)					
	2012	2013	2014	2015	2015	2015
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Rückflüsse von Darlehen, Kapitalbeteiligungen, Verkäufe von Anlagevermögen	3,8	5,9	5,5	26,3	9,3	3,9
- darunter allg. Grundstücksverkaufserlöse	3,7	4,4	4,5	20,5	3,5	2,9
- Tilgung Trägerdarlehen Stadtentwässerung	-	1,0	0,5	4,7	4,7	0,5
2. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,7	1,1	1,2	1,2	1,2	1,9
3. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	8,6	12,1	10,8	13,1	13,5	8,1
4. Sonstiges	-	-	-	-	-	-
5. Gesamt	13,1	19,3	17,5	40,5	23,9	13,9
Differenzen in den Summen durch Runden						

3.2.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)

9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	2012	2013	2014	2015	2015	2015
Art	Ergebnis			Planung	Planung (+Nachtrag)	Ergebnis
1. Sachinvestitionen, gesamt	18,7	20,5	24,3	34,0	21,7	21,7
davon						
Bauten	14,6	10,1	19,6	24,9	16,1	15,1
Erwerb von Grundstücken	2,2	8,0	1,9	6,8	2,2	2,1
Erwerb von beweglichen Vermögen	1,9	2,4	2,7	2,3	3,3	4,4
2. Finanzinvestitionen, gesamt	5,7	12,8	5,3	11,5	12,1	0,0
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuschüsse	3,9	12,8	5,3	11,5	12,1	8,0
3. Sonstige Ausgaben	0,0	1,6	0,4	0,0	0,0	0,0
4. Gesamt (1.- 3.)	24,3	34,9	29,9	45,5	33,8	28,7

Differenzen in den Summen durch Runden

4. Budgetwirtschaft

Auf die beigefügte Übersicht über die Budgetergebnisse 2015 wird verwiesen.

Im Einzelnen:

4.1 (Amts-)Budgets

Die (Amts-)Budgets des Jahres 2015 wurden zunächst entsprechend den geltenden Richtlinien und der 50:50-Regelung abgerechnet.

Die Abrechnung der Budgets 2015 ergab, dass diese mit

- Fehlbeträgen von 2,4 Mio. € bzw. mit
- Überschüssen (100 %) von 1,9 Mio. €

abgeschlossen haben.

Die **Budgetfehlbeträge** wurden grundsätzlich auf neue Rechnung, d.h. auf 2016 vorgetragen bzw. verrechnet. Insoweit wurde der Jahresabschluss 2015 mit den Budgetfehlbeträgen 2015 nicht belastet.

Die **Budgetüberschüsse** wurden in einer Summe zu 50 % (= 0,93 Mio. €) der allgemeinen Rücklage zugeführt. Im Rahmen der Budgetabschlüsse wurden „Projektmittelüberträge“ in Höhe von 2,5 Mio. € vorgenommen, d.h. entsprechende im Jahr 2015 nicht verausgabte Mittel wurden vor Ermittlung des Budgetergebnisses 2015 zugunsten des Jahres 2016 zur weiteren Bewirtschaftung übertragen.

Die **endgültige** Quotierung und **Verteilung** (einschließlich der weiteren Behandlung der vorgetragenen Budgetfehlbeträge) wird im Zusammenhang mit der Vorlage des detaillierten Budgetberichts 2015 in einer Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats nach der Sommerpause erfolgen.

4.2 Sonderbudgets

Für den Jahresabschluss der Stadt sind regelmäßig die Budgetergebnisse der Sonderbudgets für Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie der Leistungen nach SGB II (Unterkunft und Heizung) von Gewicht.

Per Saldo haben sich die Zuschussbedarfe der vorgenannten Budgets um 0,6 Mio. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür waren Mehrausgaben bei den Erziehungshilfen.

Budget	Zuschussbedarf Plan	Zuschussbedarf RE
Bildungs- und Teilhabepaket (SB 40540)	-1,2	- 1,1
SGB XII (SB 50510)	- 2,0	- 1,9
Grundsicherung (SB 50515)	0	0
SGB II (SB 50550)	- 16,9	- 15,3
Erziehungshilfen (SB 51500)	- 12,6	- 14,5
Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger (SB 51510)	-10,2	-10,2
Summe:	- 42,9	- 43,5

Die als Sonderbudgets geführten Gebührenhaushalte haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	RE
Abfallwirtschaft	- 0,4
Deponie (Nachsorge) Atzenhof	- 0,1
Deponie Burgfarrnbach	- 0,1
Friedhöfe	+ 0,2
Straßenreinigung	± 0,0

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses wurden positive Ergebnisse den Gebührenaussgleichsrücklagen zugeführt bzw. negative Ergebnisse diesen entnommen. Die in der Jahresrechnung 2015 ausgewiesenen Ergebnisse in den Budgets sind damit letztlich wieder ausgeglichen.

Die übrigen Sonderbudgets erforderten per Saldo gegenüber den Planansätzen einen um 6,8 Mio. € niedrigeren Zuschussbedarf. Wesentlicher Grund hierfür ist die Verbuchungspraxis bei den Beihilfezahlungen. So werden diese zwar zentral im Sonderbudget „Beihilfe“ geplant, im Haushaltsvollzug aber nahezu vollständig im Rahmen einer Umlage zulasten der jeweiligen Amts- bzw. Sonderbudgets verrechnet. Auch wenn das Sonderbudget deshalb im Ergebnis 3,2 Mio. € weniger erforderte, blieben die Beihilfezahlungen insgesamt ungefähr im Rahmen der Planansätze.

4.3 Zentralbudgets

In der Abwicklung der Zentralbudgets spiegeln sich in der Regel wesentliche Vorgänge wider, die für die Entwicklung des Jahresergebnisses von entscheidendem Einfluss sind.

Die Zentralbudgets haben wie folgt abgeschlossen (in Mio. €):

Budget	Plan	RE
Zentralbudget 20910 - Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich	171,6	190,6
Zentralbudget 20911 - Umsatzsteuer	0,0	0,0
Zentralbudget 20920 - Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.	5,8	6,9
Zentralbudget 20921 - Elan gGmbH	- 0,5	-0,5
Zentralbudget 20930 Zinsen	- 8,7	- 7,5
Zentralbudget 20940 - Sonstige Finanzangelegenheiten (Ohne (allgemeine) Zuführungen von/an Vermögenshaushalt/Verwaltungshaushalt)	0,8	3,0
Zentralbudget 20950 - Verwaltungskostenanteile	5,4	5,1
Summe:	174,4	197,6

Einzelheiten zu den Budgetergebnissen können den Budgetberichten 2015 entnommen werden, die dem Stadtrat in einer Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses/Stadtrats nach der Sommerpause vorgelegt werden.

5. Schuldenentwicklung

Die **Jahres-(Soll-)Rechnung 2015** (also einschl. übertragener Haushaltseinnahmereste) ergibt Tilgungsleistungen (d.h. die Tilgungen ohne Umschuldung) in Höhe von 15,1 Mio. €. Die ordentliche Tilgung betrug dabei 13,0 Mio. €, weitere 2,1 Mio. € konnten außerordentlich getilgt werden. Da die Kreditaufnahmen 11,8 Mio. € betragen, konnte in 2015 ein **Schuldenabbau von 3,3 Mio. €** erreicht werden (entspricht dem Planansatz). Eine reine Umschuldung der Schulden erfolgte in einer Höhe von 2,2 Mio. €.

Die kassenmäßige Verschuldung, mithin die Größe, die sich aus den amtlichen Statistiken ergibt und regelmäßig im interkommunalen Vergleich Verwendung findet, beträgt zum 31.12.2015 239,1 Mio. € (2014: 242,4 Mio. €).

Ende 2015 bestanden noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigungen der Jahre 2014 und 2015 in Höhe von 24,3 Mio. €. Ein Teilbetrag von insgesamt 12,5 Mio. € wurde zwischenzeitlich in 2016 aufgenommen.

Die (vorläufige) Pro-Kopf-Verschuldung (Kernhaushalt) zum Jahresende 2015 hat sich auf 1.953,74 € reduziert (Vorjahr: 2.011,11 €) (eine amtliche Zahl des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung liegt erst in einigen Monaten vor).

Zum 31.12.2015 bestanden Innere Darlehen in Höhe von 4,4 Mio. € (Stand 31.12.2014: 4,7 Mio. €).

Nähere Einzelheiten zur Schuldenentwicklung enthält die im Rechenschaftsbericht 2015 (Fertigstellung voraussichtlich bis September) enthaltene Schuldenübersicht.

6. Rücklagenentwicklung

Die Rücklagen der Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr (55,3 Mio. €) auf 79,0 Mio. € erhöht (davon 21,0 Mio. € Sonderrücklagen).

Der Bestand der allgemeinen Rücklage erhöhte sich von 34,6 Mio. € (31.12.2014) um 23,4 Mio. € auf 58,0 Mio. €.

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Rücklagen dargestellt:

Entwicklung der Rücklagen				
Beträge in T€				
Art	Stand 31.12.2014	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2015
A) Allgemeine Rücklage	34.572	25.889	2.474	57.987
a) Zweckbindungen	30.651	25.889	2.469	54.071
darunter				
- Budgetwirtschaft	3.645	930	713	3.862
- Trägerdarlehen	5.717	0	0	5.717
- Grunderwerbsrücklage	460	17.000	0	17.460
- Altmaßnahmen	2.726	906	868	2.764
- Klinikum Verlustausgleich	0	1.113	0	1.113
- Betriebsprüfungen	1.000	500	0	1.500
- Verlustabdeckung Jahresabschlüsse GWF	2.000	1.500	0	3.500
- Haushaltsausgleich/Tilgungsrücklage	5.093	500	0	5.593
- Stadthalle, Fahrzeugpool etc.	397	108	0	505
- Ausschüttungsausgleichsrücklage infra	1.800	0	0	1.800
- Ludwig-Erhard-Haus	0	200	0	200
- ...				
b) Freier Bestand	3.921	0	5	3.916
B) Sonderrücklagen	20.692	985	695	20.982
darunter (Zweckbindungen)				
- Selbstversicherungsrücklage	3.100	70	73	3.097
- Versorgungsrücklage	4.145	476	0	4.621
- Unterhaltsrücklagen	13.446	439	622	13.263

Die frei verfügbare Rücklage beträgt zum 31.12.2015 rd. 3,9 Mio. € und übersteigt somit den Mindestrücklagenbestand nach § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV (3,2 Mio. €).

Die Bestände der Sonderrücklagen haben sich geringfügig von 20,7 Mio. € auf 21,0 Mio. € erhöht. Der Zuführung bei der Versorgungsrücklage in Höhe von 476 Tsd. € steht dabei ein negativer Saldo bei den Rücklagen für die kostendeckenden Einrichtungen in Höhe von 183 Tsd. € gegenüber.

Im Einzelnen wird auf die im Rechenschaftsbericht 2015 (Fertigstellung voraussichtlich bis September) enthaltene Rücklagenübersicht verwiesen.

7. Schlussbemerkungen

Das Jahr 2015 ist hinsichtlich der Finanzen ein aus den letzten zwei Jahrzehnten herausragendes Jahr und wird sich so schnell nicht wiederholen lassen. Es wird nicht nur ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt, sondern es wurde sogar so viel Spielraum erwirtschaftet, dass für die Zukunft vorgesorgt und eine Rücklage zum Erwerb von Grundstücken in Höhe von 17 Mio. € gebildet werden kann. Dabei ist dennoch ein Schuldenabbau von 3,3 Mio. € erfolgt.

Maßgebliche Gründe für diese positive Entwicklung sind:

- A) Die Haushaltskonsolidierung kommt nun voll zum Tragen und wird jedes Jahr mit ein paar wenigen, aber effizienten Maßnahmen verstärkt.
- B) Der Freistaat überwies uns Stabilisierungshilfen in Höhe von 4 Mio. €.
- C) Die Schlüsselzuweisungen stiegen überproportional, und zwar um 5,1 Mio. € gegenüber Plan.
- D) Auch die Gewerbesteuer und die Einkommensteuerbeteiligung waren zusammen um 10 Mio. € höher als geplant.

Weitere positive Kennzahlen:

- Die allgemeine Rücklage weist zweckgebunden neben der Grunderwerbsrücklage von 17 Mio. € eine Haushaltsausgleichs- und Tilgungsrücklage von 5,5 Mio. € aus.
- Die **Pflichtzuführung** wurde **um mehr als 200 % überschritten**. Dies zeigt, wie gut die Verwaltung gewirtschaftet hat.
- Die **Schulden** pro Einwohner sanken im Kernhaushalt von 2011,11 € auf 1953,74 €.

Dieser Schuldenabbau wird sich auch 2016 fortsetzen.

Natürlich lässt sich so ein gutes Ergebnis nicht wiederholen, da wir in den letzten beiden Jahren aufgrund des Bevölkerungswachstums in Fürth neue Stellen im Umfang von 5 Mio. € schaffen mussten, die sich zu einem Teil in 2016, aber voll erst in 2017 auswirken. Des Weiteren ist aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmekraft mit einer Steigerung der Bezirksumlage um mindestens 4 Mio. € in 2017 zu rechnen, d.h. wir müssen zeitversetzt von unserem guten Ergebnis etwas an den Bezirk abgeben.

Wir stehen in den nächsten Jahren vor gewaltigen Herausforderungen, da

- viele Kindergartenplätze aufgrund des Zuzugs neu geschaffen werden müssen
- dem steigenden Wunsch nach Betreuung der Schülerinnen und Schüler am Nachmittag durch die Stadt Rechnung getragen werden muss
- bezahlbare Wohnungen errichtet werden müssen
- für knapp 100 Mio. € Schulen generalsaniert werden müssen und
- aufgrund verschärfter Gesetze veränderten Anforderungen im Bauunterhalt, die einen erheblichen finanziellen Mehraufwand bedeuten, genüge geleistet werden muss.

Dies ist nur eine Auswahl diverser Herausforderungen, für deren Bewältigung weiter gespart werden muss.

Bei allen Beteiligten der Stadtverwaltung, den Referatsleitungen und Stadtratsmitgliedern bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Fürth, 27.07.2016
Rf. II

